

Wasserspender wird Kunstobjekt

Aktion Kultur trifft Schule: Schüler setzen mit Hilfe des Malers Jan-Olav Hinz ihre Ideen um

NORTORF Vom Wasserspender zum Kunstobjekt: Ursprünglich waren die beiden Trinkwasserspender in der Nortorfer Gemeinschaftsschule nur schwer zu erkennen. Der WPU (Wahlpflichtunterricht) Kursus Verbraucherbildung hat nun in einem mehrwöchigen Unterrichtsprojekt gemeinsam mit einem Künstler die technischen Geräte künstlerisch zu „Hinguckern“ umgestaltet.

Im Rahmen der Aktion „Kultur trifft Schule – Schule trifft Kultur“ hat die Landesregierung Lehrkräfte als Kulturvermittler für die Schulen in Schleswig-Holstein ausgebildet. In Zusammenarbeit mit Künstlern, die sich ebenfalls für dieses Projekt gemeldet haben, sollen so Kulturprojekte in den Schulen umgesetzt werden. Die Kulturvermittlerin der Nortorfer Gemeinschaftsschule, Elke Kuhlmann, hatte so den Kon-

takt zu dem Maler, Bildhauer und Grafiker Jan-Olav Hinz hergestellt, um gemeinsam mit dem WPU-Kursus von Elke Brisemeister das erste Projekt in Nortorf umzusetzen.



Der Entwurf von Jana Bruhn und Franziska Schnug wurde an dem Wasserspender in Gebäude I umgesetzt. ECKHARDT

Finanziell unterstützt von den Nortorfer Stadtwerken, der Sparkasse Mittelholstein und dem Förderverein der Schule entstanden so zwei einzigartige Kunstobjekte.

„Das passte perfekt“, freute sich Elke Brisemeister, da ihr Kurs zurzeit „Tschüss Hotel Mama“ zum Thema hat. Dabei geht es auch um die Gestaltung einer neuen Wohnung mit Farben und Formen. „Die Zusammenarbeit mit dem Künstler klappte perfekt und die Schülerinnen und Schüler waren hochmotiviert“, konnte die Lehrerin positiv bestätigen.

„Wir haben erst einmal an einem Modell den konstruktiven Aufbau der Ummantelung und eines Baldachins erstellt“, erklärte der Künstler die ersten Schritte. Dabei waren auch Sicherheits- und Hygienestandards einzuhalten. Als nächstes ging es dar-

an, in kleinen Arbeitsgruppen die passenden Entwürfe zum Thema zu machen. „Die Aufgabe war, Wasser über Farbe und Form darzustellen und dabei der Kreativität freien Lauf zu lassen.“, führte Hinz weiter aus. Dementsprechend vielfältig waren die Entwürfe: Wassertropfen, Regenwolken, Gießkannen oder Wasserstrudel – es war alles vertreten. Aus den Entwürfen wurden dann zwei für die Wasserspender ausgewählt und farblich umgesetzt.

„Ich habe es begeistert wahrgenommen, wie viele Kräfte hier gemeinsam zusammengewirkt haben“, zeigt sich auch der Schulleiter Timo Off beeindruckt. „Schüler, Lehrer, Künstler und Sponsoren haben ein tolles Projekt möglich gemacht, dass nun ein Teil von unserer Schule geworden ist.“ ke